



# FRIEDENSKOORDINATION BERLIN

## Netzwerk gegen Krieg seit 1980

### Presseerklärung zum Berliner Ostermarsch 2022

Sa. 16.4.2022 12.00 Uhr Oranienplatz

#### **DIE WAFFEN NIEDER!**

An Ostern, dem Fest des Neuanfangs, des Lichts, der Hoffnung, finden seit den 50er Jahren - als sich die Friedensbewegung gegen die atomare Bewaffnung formierte - in vielen Ländern der Welt Spaziergänge, Märsche, Demonstrationen gegen Krieg und für Frieden statt.

Seit den 80er Jahren organisiert die Friedenskoordination Berlin in zunächst Westberlin, später Ganz-Berlin, den Berliner Ostermarsch.

Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine vor 6 Wochen befindet sich das spätestens seit dem „Maidan-Putsch“ 2014 in kriegerischen Auseinandersetzungen befindliche Land in einem grausamen Krieg. Täglich sterben Menschen, werden zur Flucht gezwungen, wird das Land weiter zerstört und nimmt der Hass und die Unversöhnlichkeit zu. Deutschland ist durch seine polarisierende Informationspolitik, die jeglicher Objektivität entbehrt, und durch Waffenlieferungen an die Ukraine quasi zur Kriegspartei geworden.

Der Ostermarsch 2022 in Berlin findet statt unter der Losung: Die Waffen nieder!

#### *Wir gehen auf die Straße:*

weil wir der Meinung sind, dass nur eine politische Lösung das Leid der Menschen vor Ort, die psychische und physische Beschädigung der Kämpfenden, die mentale Verrohung und die weitere Zerstörung eines Landes, das einen großen Teil der Ernährung der Weltbevölkerung liefert, beenden kann.

Die Politik der deutschen Regierung ist mitverantwortlich für das weitere Sterben. Die Grüne Annalena Baerbock nennt Waffenlieferungen von schwerem Gerät „Kreativität des Handelns“, sie will Russland ruinieren, der Sozialdemokrat Olaf Scholz verkündet, dass Putin den Krieg nicht gewinnen darf. Das ist unverantwortlich und beschämend. Verantwortliches Handeln wäre, alles politische Tun darauf zu richten, Gespräche, Verhandlungen und Deeskalation zu fördern, beiden Kriegsparteien Wege zu zeigen, aus der Spirale des Hasses und des Tötens herauszukommen.

Stattdessen nutzt die neue Regierung die Gunst der Stunde, um schon lange in der Schublade liegende Aufrüstungspläne ohne Diskussion im Parlament durchzuwinken und sogar das Grundgesetz dafür zu missachten.

#### *Wir gehen auf die Straße:*

weil wir von unserer Regierung eine Politik des Friedens verlangen, was beinhaltet:

- die Entscheidung, 100 Milliarden zusätzlich für die Bundeswehr auszugeben und bewaffnete Drohnen zu beschaffen, rückgängig zu machen,
- keine Zusage zu geben für jährliche Militärausgaben von ca.80 Milliarden Euro,
- die nukleare Teilhabe der NATO zu beenden, die Atomwaffen aus Büchel zu entfernen und keine Atombomber für die Bundeswehr anzuschaffen,
- die Truppenstationierungsverträge zu kündigen und die US-Kommandozentralen zu schließen,
- nicht zu dulden, das US-Hyperschallwaffen in Deutschland stationiert werden oder ihr Einsatz von hier befehligt wird,
- die EU-Militarisierung rückgängig zu machen, kein FCAS anzuschaffen und auch keine EU-Atomkraft anzustreben.